



## Liebe Freunde,

ich freue mich außerordentlich, dass wir Ihnen hiermit unseren ersten Freundesbrief übersenden können.

Wir haben ihn für Sie gestaltet, weil Sie die Arbeit der Aktion Zivilcourage in besonderer Weise ideell und finanziell unterstützen und wir Sie regelmäßig über unsere Aktivitäten informieren möchten.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2010 konnten bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden, dank Ihrer Hilfe! So blicken wir auf einen bunten Markt der Kulturen zurück, konnten mit vielen Partnern das »Denkmal der Grauen Busse« nach Pirna holen, dass sich bereits jetzt großer Resonanz erfreut und haben mit der Kampagne »Die Sächsische Schweiz ist BUNT.« eine Initiative umgesetzt, die in besonderem Maße durch die zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder gestaltet wird. Es wäre schön, wenn auch Sie für eine bunte, tolerante Sächsische Schweiz stehen wollen und die beigelegte Postkarte ausfüllen und Ihr persönliches Statement abgeben. Ich bin froh, Sie zu unseren Freunden zählen zu dürfen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

## In dieser Ausgabe:

Die Aktion Zivilcourage – von der Gründung bis heute

Leitbild des Vereins Aktion Zivilcourage

Das »DENKMAL DER GRAUEN BUSSE«

Gedenkprojekt für Schulen

Aus der Sächsischen Schweiz ins Heilige Land und zurück

Die Sächsische Schweiz ist BUNT.

Die Gedenkspur in Pirna

Markt der Kulturen 2010 begeisterte die Besucher



*Agnes Scharnetzky*

Ihre Agnes Scharnetzky  
 Vereinsvorsitzende



Agnes Scharnetzky (23)  
 Lehramtsstudentin für Geschichte/  
 Gemeinschaftskunde

## Die Aktion Zivilcourage – von der Gründung bis heute

Anfang 1997 setzte ich mich mit drei Freunden an einen Tisch und wir überlegten, wie wir in Pirna und im Landkreis gemeinsam für Demokratie aktiv werden können. 1998 luden wir dann zu unserem ersten »Runden Tisch für Zivilcourage« ein. Unsere Organisation »Aktion Zivilcourage« wurde ins Leben gerufen und das Netzwerk begann stetig zu wachsen. Niemand von uns hätte damals nur im Ansatz geahnt, welche Entwicklung unsere jugendliche Initiative nehmen wird. Waren wir am Anfang nur Wenige, kamen immer mehr und mehr auf uns zu, gaben uns Zuspruch, unterstützen unsere Arbeit und wurden gemeinsam mit uns aktiv. 13 Jahre nach den ersten vorsichtigen Anfängen ist die kleine Idee gewachsen.

Unser Verein hat mittlerweile mit fast 100 Mitgliedern eine sehr positive Entwicklung durchlaufen. Die Aktion Zivilcourage e.V. ist zu einer professionellen, engagierten und aktiven Organisation geworden. Wir sind fester Partner von vielen Vereinen, Kirchengemeinden, Schulen, Medien, Behörden und der Polizei. Das um unseren Verein gespannte, stabile Netzwerk hat mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht. Es wächst weiter und immer mehr neue Mitstreiter kommen dazu. Auch ist es uns gelungen, mit allen demokratischen Parteien zusammen zu arbeiten, dabei aber selber parteiunabhängig zu bleiben. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir eine

## Aktion Zivilcourage e.V. – Leitbild



Die Mitglieder des Vereins arbeiteten ein Jahr an der Weiterentwicklung des Leitbildes, das die Mission und die Vision der Aktion Zivilcourage definiert. Am 5. Mai 2010 wurde das Leitbild beschlossen, das wir Ihnen vorstellen möchten.

Die Aktion Zivilcourage versteht sich als **überparteiliches Bündnis**. Der Verein setzt sich **aktiv und positiv für die Stärkung von Demokratie, Offenheit, Zivilcourage, Toleranz und Vielfalt** ein. Außerdem engagieren wir uns für die Zurückdrängung von Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Diskriminierung, Rassismus und Gewalt. **Der Fokus liegt dabei auf dem Landkreis**

### Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Unser Handeln zielt darauf ab, **Perspektiven für gesellschaftliches Engagement** bei allen Menschen zu eröffnen und Demokratie somit erlebbar zu machen. Wir geben **Räume für Selbstverwirklichung**, motivieren und unterstützen Menschen, ihre Verantwortung wahrzunehmen und Zivilcourage zu zeigen. Dabei setzen wir Schwerpunkte auf die **Zielgruppen junger Menschen sowie die mit ihnen in Beziehung stehenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**.

Wir lassen uns von dem Grundprinzip leiten, dass sich eine **lebendige und stabile Demokratie durch selbstbewusste und aktive Menschen** auszeichnet, die ihre Mitmenschen unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Religion als gleichwertig anerkennen. Wir möchten jeden dazu ermutigen, Verantwortung für die friedliche Gestaltung seines sozialen Umfelds zu übernehmen und Probleme anzusprechen, um diese in fairer

große Anzahl von Menschen erreichen und viele für die Region wichtige Impulse setzen. Wir haben geplant, gesponnen, geworben und immer neue Freunde gefunden. Ich bedanke mich bei Ihnen ganz persönlich für die Unterstützung. Gemeinsam mit Ihnen haben wir viel erreicht und es liegen noch viele Aufgaben vor uns, die wir in Zukunft zusammen anpacken können.

*Sebastian Reißig*

Ihr Sebastian Reißig

Sebastian Reißig (32)  
Geschäftsführer des Vereins



Auseinandersetzung gemeinsam zu lösen. Wir wollen mit unserer Arbeit die **Verbundenheit der Menschen mit der Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge stärken**.

Unsere Arbeit wird von der festen Überzeugung bestimmt, dass der **Dialog die Grundvoraussetzung für das gemeinsame Erreichen unserer Ziele** ist. Durch eine **breite, offene, partnerschaftliche und kontinuierliche Vernetzung** von Initiativen, Vereinen, Behörden, Kirchen und allen demokratisch gesinnten gesellschaftlichen Akteuren streben wir als kompetente Ansprechpartner eine nachhaltige Wirkung unserer Arbeit vor Ort an.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass das **Engagement jedes einzelnen Menschen** für unsere Demokratie nur durch motivierende und positive Erfahrungen gefördert werden kann. Denn unsere Vergangenheit können wir nicht ändern, aber für die **aktive und positive Gestaltung unserer Zukunft** übernehmen wir gemeinsam Verantwortung.

## Das »DENKMAL DER GRAUEN BUSSE«

Das »Denkmal der Grauen Busse« befindet sich seit dem 24. Juni 2010 für ein Jahr in der **Pirnaer Innenstadt – auf der Grünfläche der Grohmannstraße**.

Die Künstler Dr. Horst Hoheisel und Andreas Knitz schufen ein mobiles Denkmal, welches an die Todestransporte der 70.000 Opfer der NS-»Euthanasie«-Aktion in den Jahren 1940/41 erinnert. Der in Segmente aufgeschnittene, begehbare graue Bus ist in Originalgröße aus Beton gegossen. Er wechselt im Laufe der Jahre seinen Standort, um so die Erinnerung in die Regionen zu tragen, in denen sich eine der sechs Tötungsanstalten der »Euthanasie«-Aktion befand. In Pirna-Sonnenstein war eine von ihnen. 14.751 Männer, Frauen und Kinder wurden hier auf Grund ihrer Behinderung oder psychischen Krankheit vor 70 Jahren systematisch getötet.

Die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, das Kuratorium Altstadt Pirna e.V., das Kuratorium



## Gedenkprojekt für Schulen im Rahmen des DENKMALS DER GRAUEN BUSSE zum Thema NS-»Euthanasie«

Zum »Denkmal der Grauen Busse« in Pirna gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm für **Schulklassen und Jugendgruppen, das die Möglichkeit der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema »Euthanasie« bietet**.

Im Rahmen des Gemeinschaftskunde-, Ethik-, Religions- oder Geschichtsunterrichts kann die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein besucht werden und die weiterentwickelten, kostenfreien pädagogischen Angebote genutzt werden. Elf Module – von der klassischen Gedenkstättenführung bis hin zur Produktion einer eigenen Audioführung – wurden eigens für den Bedarf von Schülerinnen und Schülern entwickelt und können individuell miteinander kombiniert werden. So können Schülerinnen

Text: Johannes Enke

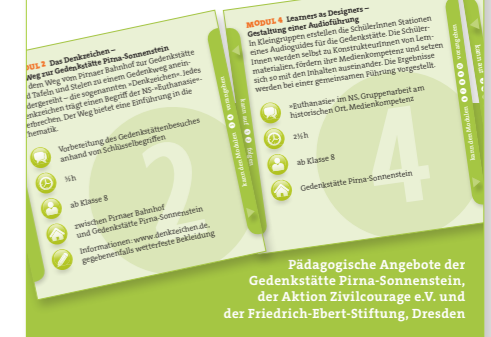
Gedenkstätte Sonnenstein e.V., die Stadtverwaltung Pirna und die Aktion Zivilcourage haben die Aufstellung des Mahnmals initiiert. Über das Jahr verteilt, finden verschiedene Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Ausstellungen und Führungen statt, die das Thema »Euthanasie« aufgreifen. Schirmherren dieses Denkmals in Pirna sind Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern, und Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke. Eine Begleitausstellung zum Denkmal befindet sich in den Räumen der Filiale der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Ecke Gartenstraße/Grohmannstraße, und kann während deren Öffnungszeiten kostenfrei besichtigt werden.



Text: Johannes Enke (31)  
hauptamtlicher Projektkoordinator

### Gedenkprojekte für Schulen

Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen »Euthanasie« am Beispiel der Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein



Elf unterschiedliche Module können individuell miteinander kombiniert werden,

## Aus der Sächsischen Schweiz ins Heilige Land und zurück

**Vor zwei Jahren entstand in der Aktion Zivilcourage die Idee einer Jugendbegegnung zwischen Deutschland und Israel.**

Ein Unterfangen, welches sich als verhältnismäßig schwierig darstellen sollte, mangelte es doch an Erfahrung und vor allem an einem Projektpartner, ohne den das ganze Vorhaben nicht zu realisieren gewesen wäre. Auf Bestrebungen von Gabriele Appel, National Director Germany der Jerusalem Foundation, und Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Innern, konnte der Kontakt mit der Abteilung für Jugend und Soziales der Stadtverwaltung von Jerusalem aufgebaut werden. Dies erwies sich als großes Glück, da wir so einen Partner fanden, der zum einen bereit war, Kontakte nach Ostdeutschland aufzubauen, zum anderen aber auch über jahrelange Erfahrungen im internationalen Jugendaustausch zwischen unseren beiden Ländern verfügte. So war es auch Françoise Cafri von der Jerusalemer Stadtverwaltung, die den Vorschlag einbrachte, mit einem deutsch-israelischen Fachkräfteaustausch zu beginnen, bevor wir uns gemeinsam an das Unterfangen eines Jugendaustausches wagen.

Am 28. Mai 2010 konnten wir mit Freude den ersten Teil des zweiteiligen Austausches in Pirna eröffnen. Zu den zehn israelischen Teilnehmern, die von den verschiedenen Jugendorganisation ihres Landes entsendet und von einem Vertreter der Stadtverwaltung Jerusalem begleitet wurden, gesellten sich zehn deutsche, die wie ihre israelischen Kollegen ebenfalls aus der Kinder- und Jugendarbeit stammen. Die nächsten zehn Tage waren davon geprägt, den Gästen unsere Region zu zeigen und sie mit unserer Kultur und unserer Arbeit vertraut zu machen. Der Abschied am 6. Juni 2010 fiel allen Beteiligten sehr schwer, doch der Tag des Wiedersehens in Israel rückte immer näher.

Dem herzlichen Empfang der deutschen Teilnehmer am 16. Juli auf dem Flughafen in Tel Aviv folgten zehn ereignisreiche Tage in

Israel, in denen die Gruppe einen großen Teil des Landes bereiste und in die verschiedensten Aspekte der Kultur eintauchen konnte. Immer wieder begeisterten uns die besuchten Jugendprojekte, mit denen viele ehrenamtlich Tätige versuchen, sowohl jüdische als auch arabische Jugendliche am Aufbau eines besseren und gerechteren Israels zu beteiligen. Vor der Rückreise wurde nicht nur beschlossen, in Kontakt zu bleiben und sich gegenseitig zu besuchen, sondern auch, dass mit dem Fachkräfteaustausch die Tradition eines israelisch-deutschen Jugendaustausches zwischen der Stadtverwaltung von Jerusalem und der Aktion Zivilcourage begründet werden soll. Für alle beteiligten Partner und Teilnehmer war das Projekt ein Erfolg. An dieser Stelle soll allen Personen gedankt werden, die das Projekt zu einem Erfolg werden ließen. Für die großzügige Finanzierung des Austausches bedankt sich der Verein beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Stadt Pirna sowie der Stadt Jerusalem. L'chaim – auf die Zukunft! Fotos des Projektes sowie ein Reisetagebuch finden Sie auf unserer Homepage.

Text: Julius Scharnetzky (24)  
ehrenamtlicher Projektkoordinator  
Historiker



Zehn israelische und zehn deutsche Jugendliche trafen sich zum Erfahrungsaustausch in Israel und Pirna. Die Israelis bedankten sich bei ihren Gastgebern mit einem lustigen »Pirna«-Gruß (unten).

## Die Sächsische Schweiz ist BUNT.

**Unsere neue Kampagne zur aktiven Förderung und Stärkung der Sächsischen Schweiz als eine weltoffene und tolerante Region.**

Zum bereits achten Mal fand am 29. Mai 2010 das große Fest »Markt der Kulturen« auf dem Pirnaer Marktplatz statt. Der interkulturelle Tag für Toleranz ist ein wichtiger Baustein für Toleranz und Demokratie in unserer Region und zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie lebens- und liebenswert Pirna und die Region sind. Passend dazu hieß das Motto »Die Sächsische Schweiz ist BUNT.«, als Startschuss einer neuen Kampagne. Gemeinsam mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern wollen wir möglichst vielen Menschen unserer Region die Möglichkeit geben, vor allem einander, aber auch den Gästen der Sächsischen Schweiz zu zeigen, dass die Mehrheit der Bevölkerung für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit steht.

Ein erstes Ziel ist es, die Kampagne, deren Hintergründe, Ideen und auch das Logo zu verbreiten und bekannt zu machen. Allen Menschen, Interessierten und Beteiligten wird die Möglichkeit gegeben werden, ihre Meinung zu diesem Thema zu äußern und ideelle sowie materielle Unterstützungen zu leisten.

Außerdem ist es uns ein großes Anliegen, Toleranz und Vielfalt (er)lebenswert zu machen. Hierzu planen wir ab Beginn 2011 verschiedene Veranstaltungen, insbesondere im ländlichen Raum der Sächsi-



Verschiedene Info-Materialien weisen auf die Aktion hin.



»Vielfalt tut uns allen gut. Wenn unsere Region bunt ist, sollte jeder gern hier leben können«, sagt Agnes Muche von der Aktion Zivilcourage.

schen Schweiz. Wir wollen den Menschen unterschiedliche Kulturen, in ihrer Lebensweise, Tradition und Identität näher bringen – eine Auseinandersetzung und Sensibilisierung fördern und einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen leisten.

Unter dem Motto »Schule macht Demokratie, Demokratie macht Schule« sind darüberhinaus auch Projekte für Schulen im Landkreis geplant, bei dem das Verständnis für demokratische Werte und gesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten intensiviert werden soll.

Wir gestalten unsere Region, um ein Klima gegenseitiger Akzeptanz zu schaffen. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung können wir unsere Kampagne weiterentwickeln und eine tolerante und weltoffene Sächsische Schweiz dauerhaft etablieren. Werden Sie gemeinsam mit uns aktiv und unterstützen Sie diese Aktion.

Unterstützen auch Sie uns mit Ihrem Statement für eine BUNTE Sächsische Schweiz. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Internetseite [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de) zum Herunterladen und Ausfüllen – oder auch auf der beigelegten Postkarte.

Text: Tom Waurig (20)  
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage  
Student der Politikwissenschaft/Kommunikationswissenschaft



## Die Gedenkspur in Pirna – Farben der Erinnerung

Seit dem Jahr 2002 gibt es in Pirna eine besondere Form des Gedenkens an die Opfer der Krankenmorde auf dem Sonnenstein während der NS-Diktatur.

Eine Spur aus 14.751 bunten Kreuzen verläuft quer durch die Pirnaer Altstadt und weist den Weg zur Gedenkstätte. Jedes dieser Kreuze steht für einen der Menschen, die von den Nationalsozialisten in den Jahren 1940/41 auf dem Pirnaer Sonnenstein vergast wurden. Auf diese Weise soll ein lange Zeit verdrängtes Kapitel der Geschichte in Pirna stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt und eine aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit gefördert werden.

Die Idee entwickelte der Pirnaer Künstler Christoph Hampel. Er suchte mit jugendlichen Besuchern der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein nach einer Möglichkeit, mit dem dort Erfahrenen auch etwas Praktisches umzusetzen. Im Gedenken an die Opfer der »Euthanasie«-Morde, die in ihrer Persönlichkeit individuell waren, sind die Kreuze der Gedenkspur in bunter Farbe gestaltet. Ein weiterer Grund dafür ist, dass sich nicht die Trauer, sondern das Leben und ein toleranter Umgang miteinander durchsetzen sollen. Zudem soll durch die Länge der Gedenkspur die kaum vorstellbare Zahl der Opfer symbolisiert werden.

Die Stadtverwaltung Pirna stellte sich auch deutlich hinter das Vorhaben und genehmigte den Verlauf der Spur über alle öffentlichen Flächen. Mit dieser Unterstützung konnten bisher fast alle anderen Eigentümer der betreffenden Straßen- und Gehwegflächen für eine Einwilligung gewonnen werden. Im Zuge der Sanierung des Schlosses und dem Umzug des Landratsamtes muss nun geklärt werden, ob die Spur weiterhin über den Schlosshof verlaufen kann.

Die Gedenkspur muss regelmäßig erneuert werden, damit durch Regen und Abnutzung das stille Mahnmahl nicht völlig verblasst. Doch es ist durchaus gewollt, dass die Kreuze von

Zeit zu Zeit ihre Farbe verlieren und aufgefrischt werden müssen. Das regelmäßige Nachsprühen der Kreuze ermöglicht es, sich mit jungen Menschen in einem niederschweligen Rahmen mit den Geschehnissen der Pirnaer Vergangenheit auseinander zu setzen. Die Mitwirkenden halten außerdem durch ihren eigenen Beitrag die Erinnerung an die Opfer lebendig.

Beim Arbeiten an der Gedenkspur gibt es immer wieder interessante, freundliche und auch kritische Gespräche zwischen den Mitwirkenden und Bürgerinnen und Bürgern – sowie mit Touristen. Auch das ist ein Ziel der Pirnaer Gedenkspur: Beteiligte und interessierte Menschen kommen miteinander ins Gespräch, nicht nur über die geschichtlichen Hintergründe der Gedenkspur, sondern auch über heutige Sorgen, Nöte und Wünsche. Für die Pflege der Gedenkspur entstehen Kosten für Sprühfarbe. Mit 25 Euro finanziere-



ren Sie zwei Spraydosen, mit denen wir 2 km Gedenkspur erneuern können. Gern können Sie dieses Projekt unterstützen. Bitte spenden Sie auf das Konto-Nummer 3 200 035 608 bei der Ostsächsischen Sparkasse, BLZ 850 503 00, Verwendungszweck: Gedenkspur oder im Internet.



Text: Sissi Friedrich (18)  
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage  
Lehramtsstudentin Förderschulpädagogik



## Markt der Kulturen 2010 – ein voller Erfolg

Ein wichtiger Baustein in unserer Region für Toleranz und Demokratie

Der »8. Markt der Kulturen« begeisterte auch 2010 mehrere tausend Menschen auf dem Pirnaer Marktplatz. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Aktion Zivilcourage und der Stadt Pirna.

Bei schönstem Sonnenschein war die Stimmung von Beginn an großartig. Über 30 Bühnenbeiträge, über 60 Stände und mehr als 600 Mitwirkende gestalteten 14 Stunden volles Programm. Vielfältige Angebote von Vereinen, Schulen, Initiativen und aus verschiedenen Ländern sorgten auf dem dicht gedrängten Markt für eine weltoffene und herzliche Atmosphäre bei den Besuchern, aber auch für reichlich Informationsgewinn.

Ein besonderer Höhepunkt war das sommerliche Open-Air-Abendkonzert mit der ungarischen Band »The Transylvanians« - sowie Reggae und Ska von »Vavamuffin« aus Polen. Der Schirmherr unserer Veranstaltung, Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke, konnte in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Ehrengästen zum Markt der Kulturen begrüßen, u. a. den Sächsischen Staatsminister des Innern, Markus Ulbig, und Vertreter von Pirnas Partnerstädten aus Tschechien, Polen und Frankreich.

Durch die vielfältige Vor- und Nachbereitung in den Schulen, in den Initiativen und den Verei-



nen besitzt dieses Fest eine unwahrscheinliche Nachhaltigkeit. Dies war nur möglich, dank der großartigen Unterstützung von mehr als 70 ehrenamtlich Engagierten, vielen Spendern und Förderern sowie der professionellen Organisation.

Die Planungen für den nächsten Markt der Kulturen am 28. Mai 2011 haben bereits begonnen. Wir laden Sie herzlich ein, das multikulturelle Fest mitzugestalten.



Text: Franziska Kuhne (32)  
hauptamtliche Projektkoordinatorin



Haben Sie Ideen oder Vorschläge, möchten Sie sich in der Vorbereitung für das Fest 2011 engagieren oder können Sie den Markt der Kulturen anderweitig unterstützen, dann wenden Sie sich bitte an uns, Telefon 03501-460 880 oder per E-Mail: [post@aktion-zivilcourage.de](mailto:post@aktion-zivilcourage.de).

Fotos vom Markt der Kulturen 2010 finden Sie im Internet unter [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de) in unseren Bildergalerien.



## Kommende Veranstaltungen

### Oktober

- 06.10.2010 Vereinswerkstatt mit dem Thema »Islam«, 18 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna  
21.10.2010 Ausstellungseröffnung »Zivilcourage ist...« in der Seminarstraße 18 b in Pirna  
29. – 31.10.2010 Klausurtagung der Aktion Zivilcourage e.V.

### November

01. – 05.11.2010 Zeitzeugenwoche in Sebnitz  
03.11.2010 Vereinswerkstatt in der OASE, Schloßstraße 6  
05.11.2010 »Die Geschichte der Israelis und Palästinenser«  
Lesung mit dem Autor Martin Schäuble,  
Hoffnungskirche Dresden-Löbtau,  
Clara-Zetkin-Str. 30  
09.11.2010 Vortrag und Buchpräsentation  
»Transporte in den Tod«  
19 Uhr in der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein  
20. – 24.11.2010 Gedenkfahrt nach Oświęcim in Polen  
24.11.2010 Seminar »Partner der Straße –  
Polizei und Sozialarbeit«


### Dezember

- 01.12.2010 Vereinswerkstatt in der OASE, Schloßstraße 6  
02.12.2010 Präsentation der Bild-Biografie  
»Wir wollen leben, Das Leben«  
19 Uhr in der Schillerstraße 22 in Pirna

Gern können Sie bei uns Plakate und Flyer zu den Themen »10 Punkte für Zivilcourage«, »Das sieht verboten aus – rechts-extreme Symbole und ihre Bedeutung«, »Weltoffenheit – nicht nur im Kühlschrank« sowie Aufkleber und Anstecker der Kampagne »Die Sächsische Schweiz ist BUNT.« in unserem Bestellformular auf [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de) oder bei nebenstehender Adresse bestellen.



Mit freundlicher Unterstützung durch:

 **Regionalstiftung Jugend & Sport**  
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden



## Gemeinsam aktiv werden für Demokratie!

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Unterstützung und Mitarbeit.  
**Erzählen Sie Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten von unserer Vereinsarbeit und empfehlen Sie uns weiter!**

Wir freuen uns über jede neue Ressource – jede helfende Hand, jeder helfende Kopf ist bei uns herzlich willkommen.

**Empfehlen Sie uns weiter! Werben Sie Fördermitglieder oder werden Sie selbst zum Unterstützer!**

Durch Ihren Fördermitgliedsbeitrag ab 25 € pro Jahr helfen Sie uns, die Arbeit der Aktion Zivilcourage langfristig finanziell abzusichern. Als Fördermitglied tragen Sie dazu bei, dass wir unseren vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft gerecht werden können. Damit leisten Sie einen Beitrag zur Stärkung von Demokratie, Zivilcourage und Toleranz!

Auch mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit sehr. Mitgliedsanträge und Spendenformulare schicken wir Ihnen nach telefonischem Kontakt (03501-460 880) gern zu. Weiterhin finden Sie diese Formulare auch im Internet auf unserer Webseite [www.aktion-zivilcourage.de](http://www.aktion-zivilcourage.de). Eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt senden wir Ihnen umgehend zu. Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung.

**Kontakt: Aktion Zivilcourage e.V., Lange Straße 43, 01796 Pirna**  
**Telefon: 03501/460 880, Fax: 03501/460 881**  
**E-Mail: [post@aktion-zivilcourage.de](mailto:post@aktion-zivilcourage.de)**

**Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse Dresden**  
**Spendenkonto: 3 100 068 393, BLZ: 850 503 00**